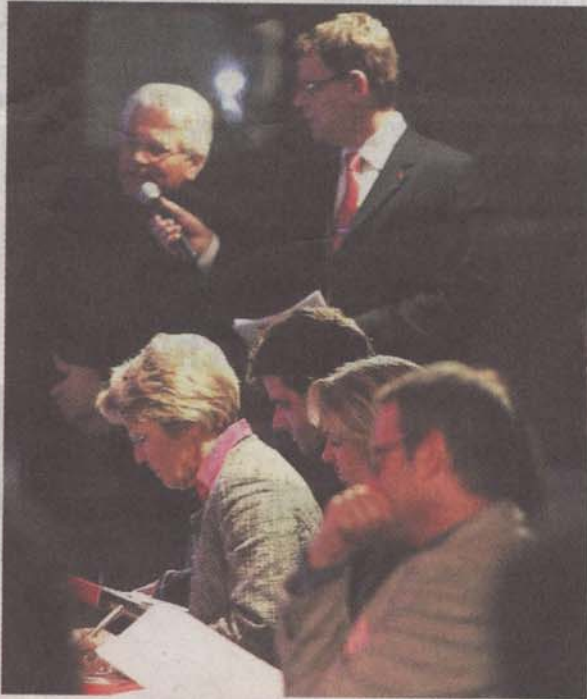


## Von Mülheim lernen?

**SPD.** OB Mühlenfeld will die Stadt zum besten Bildungsstandort der Region machen.



Die Zuhörer konnten auch Fragen stellen. (Foto: Wemmer)

Neben dem Dauerbrenner Ruhrbania wird derzeit kaum ein anderes Thema so intensiv diskutiert, wie das Schulwesen. Die SPD nahm sich dessen am Samstag im Rahmen der Veranstaltungsreihe „Mülheimer Diskurse“ an. 100 Interessierte fanden sich in der Willy-Brandt-Schule ein, um Referenten zum Thema zu hören.

Reinhard Kahl vom Hamburger Institut der Zukunft, verdeutlichte anhand mehrerer, von ihm gedrehter Dokumentarfilme, wie innovatives Lernen aussehen kann. Auch am Beispiel der Lernwerkstatt Natur im Witthausbusch führte er den Lehrkräften und Politikern wie Oberbürgermeisterin Dagmar Mühlenfeld und SPD-Landesvorsitzende Hannelore Kraft vor, wie Lerninhalte jenseits von universellem Frontalunterricht vermittelt werden können. Besonders wichtig sei dabei, dass individuell auf die Bedürfnisse jedes einzelnen Schülers eingegangen werde. Die Gesellschaft sei sich größtenteils wohl noch gar nicht der Wichtigkeit der Nachwuchsförderung bewusst. „Schulen sollten individuelle Wege ge-

hen. Schule soll ein guter Lebensort werden, an dem die Gesellschaft der nächsten Generation großzügig gibt. Wir sollten von den Kindern viel verlangen und ihnen viel geben“, so Kahl.

Hannelore Kraft stimmte ihrem Vorsprecher zu: „Im Moment schulen wir nur ab“. Genau das sei das Problem. „Wir brauchen eine andere Lehreraus- und -fortbildung.“ Auch Gabriele Bellenberg vom Lehrstuhl für Schulforschung und -pädagogik der Ruhr-Universität Bochum betonte die Wichtigkeit der Bedürfnisse des einzelnen Schülers: „Gleiches für alle zur gleichen Zeit“, das sei nicht erstrebenswert. „Die Diagnose des individuellen Lernbedarfs eines jeden Schülers muss im Vordergrund stehen.“ Dagmar Mühlenfeld referierte zum Thema der „Schule als sozialer Stabilisator“ und ließ erkennen, dass ihr das Thema als ehemaliger Lehrerin sehr am Herzen liegt. Als Oberbürgermeisterin formulierte sie ein engagiertes Ziel: „Ich möchte Mülheim zum besten Bildungsstandort in der Region Rhein/Ruhr machen.“ (APW)